

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 3 (1877)
Heft: 44

Artikel: U.A.w.g.
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-423428>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-sathrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nügli, Strehlgasse 29.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franko für die Schweiz: für 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten Nordamerika's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika, Asien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Nummern 25 Cts.

U. A. w. g.!

(Europäisches Völker-Couplet.)

Seh' ich die Welt mir heute an,
Wird fragend stets mein Blick:
Warum sie nicht mehr vorwärts kann
Und munter geht zurück?
Ich düft'le alle Tag' umher,
Bis daß ich schlafen geh:
Ist denn der Fortschritt gar so schwer?
U. A. w. g.!

Wend' ich den Blick nach Engelland,
Seh' ich nur Schabernack;
Es gilt dort mehr als der Verstand
Baumwoll- und Pfaffenack.
John Bull spricht oft vom „Rechte“ zwar
Zu Lande und zur See —
Doch ist das Meiste wohl nicht wahr?
U. A. w. g.!

Der heil'ge Vater sieht betrübt
Und weint um Babels Bel,
Derweilen sich im „Lauern“ übt
Victor Emanuel.
Ich hab' schon lange meine Sach'
Auf Nichts gestellt — juhe! —
Was profitir' ich bei dem Krach?
U. A. w. g.!

In Frankreich hat man abgeschafft
Den theuren Kaiserthron,
Nun sitzt darauf voll Muth und Kraft
Der „Sieger“ Mac Mahon.
Doch ist das wohl der Völker Glück,
Was ich in Frankreich seh'?
Ist das die Muster-Republik?
U. A. w. g.!

Da lob' ich doch das Kaiserthum
Der Milliarden mir,
Da gibt es Ehre noch und Ruhm
Und Sauerkraut und Bier;
Der Pickelhauben großes Heer
Und „Koff“ und Keisige“ —
Mein Deutschland, was willst du noch mehr?
U. A. w. g.!

Und du, mein theures Schweizerland,
Bist heute glücklich du? —
Mal' nicht den Teufel an die Wand
Und mach' die Augen zu.
Zum Beispiel: wird Gesezgewalt,
— Daß bei uns Recht gesch' —
Zur richt'gen Einheit werden bald?
U. A. w. g.!

Das Rußland der Humanität
Seht auf den Christenfang
Mit Halsabschneiden früh und spät
Bei Pfeif' und Trommelklang.
Es schrei'n bei russischer Kultur
Die Völker Ach und Weh' —
Was soll uns diese Pferdekur?
U. A. w. g.!

In Oestreich lebt der Franzel noch
Und auch der Andraßch,
Nur riß der Einigkeit ein Loch
Der Ungarn Perfidie.
Doch lernt es treu im Kaiserbund
Des Bismarck's U. B. C. —
Wann kommt dabei es auf den Hund?
U. A. w. g.!

Nebelspalter.